

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Verkehrsausschuss	27.09.2011
Bezirksvertretung 4 (Ehrenfeld)	10.10.2011

Verlängerung der Stadtbahnlinie 3 nach Bocklemünd/Mengenich hier: Fußgängerbrücken im Bereich Tollerstraße

Die Planung zur Verlängerung der Stadtbahnlinie 3 nach Bocklemünd/Mengenich sah bisher die Anpassung bzw. Erneuerung der von der Planung betroffenen Holzbrücke vor, die in Verlängerung der Tollerstraße über den Militärring führt.

In der Sitzung vom 27.06.2011 hat die Bezirksvertretung Ehrenfeld mehrheitlich den zukünftigen Entfall der beiden betroffenen Holzbrücken, die Ergänzung der Schulgrundstücke um die frei werdenden ehemaligen Wegeflächen und die Einrichtung einer neuen Wegebeziehung zwischen Schumacherring und Militärring gemäß nachfolgendem Wortlaut beschlossen:

„Die Holzbrücke, die über den Militärring führt, sowie die Holzbrücke, die zur Verbindung der beiden Schulgrundstücke führt, sollen abgerissen und nicht wieder erneuert werden.“

In Verlängerung soll die bisherige Einzäunung der Schulgrundstücke als Wegebeziehung parallel zum Militärring ergänzt und die damit gewonnene Waldfläche dem Schulgelände als Schulhof zur Verfügung gestellt werden. Der alleinige Zugang zur Schule ist von der Tollerstraße einzurichten.

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beauftragt die Verwaltung, im Zuge der Verlängerung der Linie 3 für den zu schließenden Fußweg an der Tollerstraße einen Fuß- und Radweg als Ersatz einzurichten. Der Weg sollte nördlich der Bahntrasse zur neuen Endhaltestelle verlaufen und eine Verbindung vom Schumacherring zum bestehenden Geh- und Radweg entlang des Militärrings ermöglichen.“

Die Verwaltung beabsichtigt entsprechend zu verfahren und bereitet eine entsprechende Beschlussvorlage in der die bisherige Planung und die von der Bezirksvertretung beschlossene Planänderung gegenübergestellt werden zur nächsten Sitzung des Verkehrsausschusses vor.

Eine zwischenzeitlich – noch vor den Sommerferien 2011 - durchgeführte Verkehrszählung zeigt auf, dass die Brücke sowohl in der Woche als auch am Wochenende nur gering frequentiert wird, da in der Vergangenheit die Zugangssituation zur Bezirkssportanlage verändert wurde und somit günstige Alternativrouten zwischen der Gesamtschule bzw. dem angrenzenden Wohngebiet und der Sportanlage bestehen.

Da insofern – vorbehaltlich einer abschließenden Entscheidung – von einer Entbehrlichkeit der Brücke über die Militärringstraße auszugehen ist, beabsichtigt die Verwaltung die weiteren Unterhaltungsaufwendungen für o.g. Brücke zu minimieren und nur auf zwingend erforderliche Maßnahmen im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht zu begrenzen.

Auf Grund des mittlerweile vorliegenden Bauzustands ist nicht auszuschließen, dass eine Sperrung der Holzbrücke über den Militärring vor einer abschließenden Entscheidung über einen Abriss oder Neubau erforderlich ist.

gez. Streitberger